Schulinternes Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Wanne

(Stand Schuljahr 2022/23)

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Vorwort zur schulischen Ausgangslage	3
1.	Ziele und Prinzipien der Studien- und Berufsorientierung	4
2.	Kernelemente des schulinternen Curriculums zur Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Wanne	5
3.	Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW (KAoA)	5
	3.1. Die vier Ebenen der curricularen Umsetzung	6
	3.2. Aufbau der Standardelemente nach Jahrgangsstufen	7
4.	Grundkonzept der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Wanne	8
	4.1. Weitere Elemente der Studien- und Berufsorientierung	13
5.	Einbindung der Kernlehrpläne aller Unterrichtsfächer in die Studien- und Berufsorientierung	14
6.	Zuständigkeiten und Ansprechpartner für das Gymnasium Wanne	15
7.	Quellen/ Literatur	15

Vorwort zur schulischen Ausgangslage

Bei dem Gymnasium Wanne handelt es sich um ein städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen, welches unmittelbar im Zentrum von Herne-Wanne liegt.

Seit 2009/10 befindet sich die Schule im gebundenen Ganztag und kommt so den Bedürfnissen einer sehr heterogenen Schülerschaft entgegen.

Mit einer Schülerzahl von ca. 700 Schülerinnen und Schülern bildet unsere Schule eine überschaubare Gemeinschaft, innerhalb derer eine individuelle und sehr zielgerichtete Begleitung im Berufsorientierungsprozess jedes einzelnen Schülers/ jeder einzelnen Schülerin möglich ist.

Durch die städtische Anbindung ist eine direkte Kooperation mit ortsansässigen Unternehmen im Schulprofil fest verankert. So arbeitet das Gymnasium Wanne seit 2010 eng mit dem Wirtschaftsunternehmen Dachser Logistik zusammen und bietet seinen Schülerinnen und Schülern zahlreiche Möglichkeiten innerhalb der Berufsorientierung, z.B. Betriebsbesichtigungen, Bewerbungstraining, Expertenbefragung, etc.

1. Ziele und Prinzipien der Studien- und Berufsorientierung

Die individuelle Studien- und Berufswahl und insbesondere der Weg dorthin stellt angesichts einer Fülle von Möglichkeiten und Bedingungsfaktoren eine große Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler des 21. Jahrhunderts dar. In einer Zeit, in der immer neue Studiengänge und Berufe auf den Ausbildungsmarkt drängen, in der Zugangsberechtigungen in Form von Abschlüssen immer früher erworben werden, muss auch die Studien- und Berufsorientierung an Schulen immer früher ansetzen.

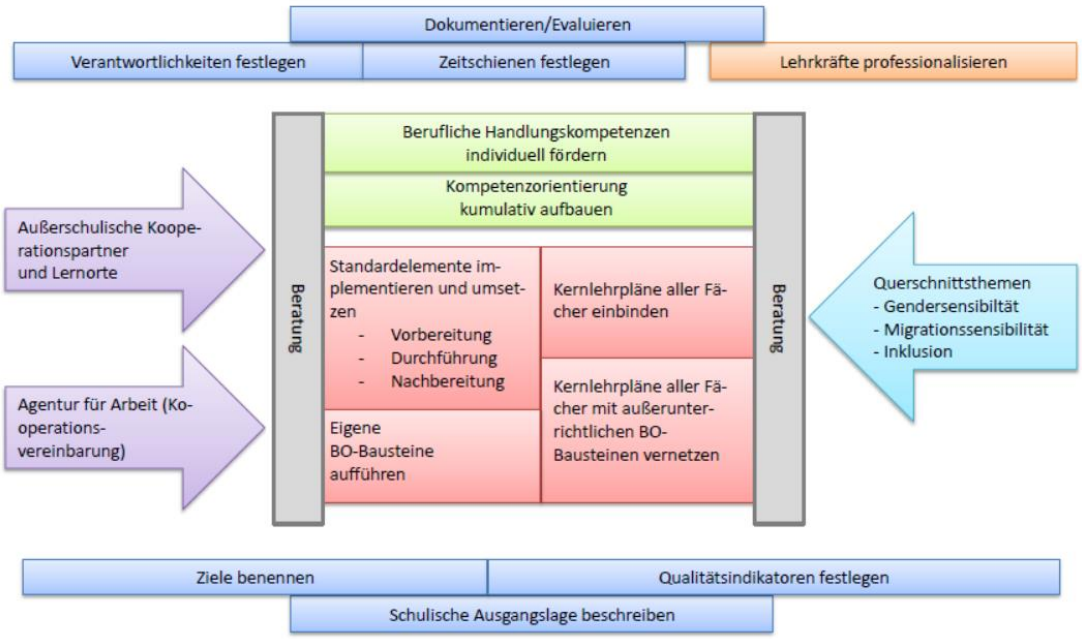
Studien- und Berufsorientierung muss daher ein fest integrierter Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsgrundsätze an Schulen sein, der begleitet, mitwächst, aber auch Halt und Orientierung bietet und dabei den Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler nie aus den Augen verliert.

Ziel dieses schulinternen Curriculums soll es daher sein, Studien- und Berufswahlorientierung als unverzichtbares Element in allen Jahrgangsstufen und Fächern des Gymnasiums Wanne zu verankern. Neben den durch das Landesvorhaben KAoA vorgegebenen Mindestanforderungen findet das Curriculum seine weitere Ausgestaltung in der inhaltlichen Anbindung an die unterschiedlichen Fächer, in der Kooperation mit außerschulischen Partnern (Wirtschaftsunternehmen, Hochschule, Agentur für Arbeit etc.)

Das Curriculum bietet Transparenz und Orientierung für Schülerinnen und Schüler, Lehrer, Eltern und außerschulische Partner in einem sich Schritt für Schritt entwickelnden Prozess der individuellen Berufsfindung an dessen Ende eine realistische Anschlussperspektive stehen soll. Es weist neben den Verantwortlichkeiten auch konkrete Zeitfenster auf, innerhalb derer die nächste Stufe im Berufsfindungsprozess erreicht werden soll.

Die Vermittlung einer Berufswahlkompetenz, welche die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, sich eigenverantwortlich eine selbstbestimmte berufliche Existenz aufzubauen, ist dabei als oberstes Ziel zu betrachten.

2. Kernelemente des schulinternen Curriculums zur Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Wanne



Quelle: Schulamt für den Kreis Soest, Berufs-und Studienorientierung

3. Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW (KAoA)

Das Land NRW hat im Zuge des Vorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ verbindliche Standardelemente für die Berufs- und Studienorientierung festgelegt, die ab dem Schuljahr 2016/2017 auch am Gymnasium Wanne, beginnend mit einem Eltern-Schüler-Infoabend zur Potenzialanalyse in Klasse 8, eingeführt wurden. Die kompletten an unserer Schule durchgeführten Bausteine können dem Curriculum (Kap. 4) entnommen werden.

3.1 Die vier Ebenen der curricularen Umsetzung

Quelle: Schulamt für den Kreis Soest, Berufs- und Studienorientierung

1. Ebene: Schulleitung

Die Schulleiterin des Gymnasiums Wanne, Frau OStD‘ Heike Bennet, trägt die Verantwortung für sämtliche Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung der Schule. Sie ist im regelmäßigen Dialog mit den beiden Koordinatorinnen für Studien- und Berufsorientierung (StuBOs).

2. Ebene: StuBOs

Die StuBOs, Nathalie Verbeek und Jenny Richter-Patowary, sind die Ansprechpartnerinnen für die Studien- und Berufsorientierung. Sie koordinieren die schulische Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Wanne unter Einbeziehung der Schulleitung, des Kollegiums, den Kooperationspartnern und externen Partnern.

3. Ebene: Klassenlehrer/innen

Viele Elemente von KAoA (z.B. Potenzialanalyse, Beratungen, BFE) sind klassenbezogen. Daher tragen die Klassenlehrer:innen, unterstützt von den StuBOs, eine besondere Verantwortung bei der Umsetzung der Standardelemente.

4. **Ebene: Fachlehrerinnen und Fachlehrer**

In das vorliegende Curriculum wurden die Kernlehrpläne der meisten Fächer eingebunden und mit den Elementen der Studien- und Berufsorientierung vernetzt. Das Gymnasium Wanne sieht die Umsetzung eines gelungenen Studien- und Berufsorientierungskonzeptes als Aufgabe aller Fachlehrer und Fachlehrerinnen.

3.2. Aufbau der Standardelemente nach Jahrgangsstufen

4. Grundkonzept der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Wanne

	Tabellarische Übersicht				
	Ziel	**Fach**	**Maßnahme *(Kompetenzen)***	**Zeitpunkt**	**Mitwirkende**
Jahrgangsstufe 5/6	Der Schüler/ die Schülerin • kennt unterschiedliche Tätigkeiten/ Tätigkeitsfelder, die in der Berufswelt eine Rolle spielen • kennt verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld • kann erste Eindrücke aus der Berufs- und Arbeitswelt wiedergeben	Mathematik	• Kopfrechnen und schriftl. Rechenverfahren • Umgang mit Größen • Geometrische Grundbegriffe • Maße und Gewichte *(Mathematische Grundkenntnisse[1])*	5/6	Fachlehrer:innen
		Medien AG	• Umgang mit dem Computer (Basiskompetenzen: MS Office) • Erstellen von Präsentationen *(Methodenkompetenz)*	5	Fachlehrer:innen
		Politik	• Wirtschaftlich handeln (Taschengeld) *(Selbstkompetenz[2])*	5	Fachlehrer:innen/ Dachser Logistics
		Deutsch	• Einblick in Büchereien/ Bibliotheken *(Methodenkompetenz)*	5	Fachlehrer:innen/ Lesewanne/ Methodentraining
		Praktische Philosophie	• Eigene Stärken beschreiben *(Selbstkompetenz)*	5	Fachlehrer:innen
		Englisch	• Persönliche Lebensgestaltung • What money can buy *(Selbstkompetenz)*	5 6	Fachlehrer:innen

[1] Schulische Basiskompetenz laut Kriterienkatalag zur Ausbildungsreife, Bundesagentur für Arbeit 2006
[2] Kompetenz laut Konkretisierung SBO 3.1 Curriculum MSW 2015

	Tabellarische Übersicht				
	Ziel	**Fach**	**Maßnahme**	**Zeitpunkt**	**Mitwirkende**
Jahrgangsstufe 7/8	Der Schüler/ die Schülerin • kennt eigene Stärken und Schwächen/ Reflexion ausgewählter Fähigkeiten durch reale betriebliche Erfahrungen • kennt verschiedene berufliche Möglichkeiten in der Region • kann sich zunehmend selbstständig im Berufswahlprozess orientieren • kann ein berufliches Selbstkonzept für einen vorläufigen Berufswunsch entwickeln (individuelle Potenziale erkennen) • kann eigenen Wunschberuf beschreiben und begründen • kennt mehrere Berufsfelder und unterschiedliche Berufswege • erlernt Anforderungen sowie fachliche und überfachliche Kompetenzen in der Arbeitswelt	Mathematik	• Prozent- und Zinsrechnung • Zuordnungen (z.B. Mehrwertsteuer) *(Mathematische und wirtschaftliche Grundkenntnisse)*	7	Fachlehrer:innen
		Politik	• Rolle des Konsumenten in der Marktwirtschaft *(Sachkompetenz)* • Betriebsbesichtigung	8	Fachlehrer:innen
		Deutsch	• Zeitungsprojekt „Zeus“ *(Selbst-/ Methoden- und Fachkompetenz)*	8	Fachlehrer:innen
		Praktische Philosophie	• Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft *(Fachkompetenz)*	7/8	Fachlehrer:innen
		Standard-elemente nach KAoA	• Potenzialanalyse • Portfolioinstrument (Berufswahl-pass) • Berufsfelderkundung (3 Tage, mind. 3 Berufsfelder, davon einer Girls‘ and Boys‘ Day) *(Selbst-/ Sozial-/ Methoden- und Fachkompetenz)*	8.1 8.2	Außerschulische Träger Fachlehrer:innen Klassenlehrer:innen
		Außerhalb des Unterrichts	Teilnahme am Girls‘ and Boys‘ Day *(Selbst-/ Sozial-/ Methoden- und Fachkompetenz)*	7.2	Gleichstellungsbeauftragte

	Tabellarische Übersicht				
	Ziel	**Fach**	**Maßnahme**	**Zeitpunkt**	**Mitwirkende**
Jahrgangsstufe 9	Der Schüler/ die Schülerin • erhält individuelle Unterstützung bei der Berufs-entscheidung und nutzt eigenständig Informations- und Beratungsstellen • kennt verschiedene für sie/ ihn geeignete Bildungswege/ übernimmt Verantwortung für seinen/ ihren Berufswahlprozess • kennt verschiedene Bewerbungs-verfahren und hat Bewerbungs-situationen geübt • recherchiert und bearbeitet selbstständig Informationen zur Berufswahl • kann Entscheidungs-kriterien für bestimmte Berufsfelder benennen und in der Praxis reflektieren	Englisch	• The Road ahead (Berufsorientierung)	9	Fachlehrer:innen
		Deutsch	• Bewerbung um einen Arbeitsplatz – Anfertigung einer Bewerbungsmappe *(Methoden- und Fachkompetenz)*	9.1	Fachlehrer:innen
		Politik/ Wirtschaft	Gründung eines Schülerunternehmens	9	Fachlehrer:innen
		Standard-elemente nach KAoA	Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarun: Schulische Beratungstage	9.2	Klassenlehrer:innen
		Außerhalb des Unterrichts	• Besuch des BIZ • Besuch der Messe „Was geht?“ • Sozialpraktikum • Teilnahme am Girls‘ and Boys‘ Day *(Selbst- und Sozialkompetenz)*	9.1 9.2	StuBOs Fachlehrer Gleichstellungsbeauftragte

	Tabellarische Übersicht				
	Ziel	**Fach**	**Maßnahme**	**Zeitpunkt**	**Mitwirkende**
Jahrgangsstufe 10	Der Schüler/ die Schülerin • lernt Grundzüge der Organisation des SBPs kennen sowie Termine und Fristen. • überprüft die Aktualität der Ergebnisse der PA und der Erfahrungen aus den BFE im Hinblick auf die Wahl eines SBP-Platzes • ist in der Lage, sich eigenständig einen den Neigungen entsprechenden Praktikumsplatz zu suchen • reflektiert die individuelle berufliche Orientierung vor dem Hintergrund der Erfahrung der Anforderungen an und Tätigkeiten in den verschiedenen Berufen im SBP	Englisch	• Ehrenamtliches Engagement *(Methoden- und Fachkompetenz)*	10.2	Fachlehrer:innen
		Politik	• Berufsorientierung: Welchen Berufsweg sehe ich für mich? (Erstellen einer Präsentation zum Wunschberuf) *(Selbstkompetenz/ Methodenkompetenz)*	10.1	Fachlehrer:innen
		Politik/ Wirtschaft	• Wirtschaftliche Grundlagen / Schülerunter-nehmen *(Sozial-/ Methoden- und Fachkompetenz)*	10	Fachlehrer:innen
		Standard-elemente nach KAoA	• Schülerbetriebspraktikum (SBP) *(Selbstkompetenz)* • Koordinierte Übergangsgestaltung mit Anschlussvereinbarung *(Selbstkompetenz)*	10.1 10.2	Fachlehrer:innen
		Außerhalb des Unterrichts	• Besuch der Berufsbildungsmesse • Vorstellung und Einführung in das SBP *(Selbst- und Sozialkompetenz)*	10.2 10.1	StuBOs Fachlehrer:innen Gleichstellungsbeauftragte

	Tabellarische Übersicht				
	Ziel	**Fach**	**Maßnahme**	**Zeitpunkt**	**Mitwirkende**
Jahrgangsstufe EF	Der Schüler/ die Schülerin • kennt relevante Teile der Berufsbildungs- und Jugendarbeitsschutzgesetze • ist in der Lage, sich eigenständig einen den Neigungen entsprechenden Praktikumsplatz zu suchen	Sozialwissen-schaften	• Rollenverhalten • Homo oeconomicus *(Methoden- und Fachkompetenz)*	EF.2 EF.1	Fachlehrer:innen
		Standardele-mente nach KAoA	• Betriebspraktikum • KARL (Kumulierte Ausbildungswünsche RegionaL) • Workshop Standortbestimmung • Workshop Entscheidungskompetenz 1 *(Selbst- /Sozial- und Fachkompetenz)*	EF.2 EF.1 EF.1 EF.2	StuBOs, Fachlehrer:innen
		Außerhalb des Unterrichts	Praxistage ab 2024		

	Tabellarische Übersicht				
	Ziel	**Fach**	**Maßnahme**	**Zeit-punkt**	**Mitwirkende**
Jahrgangsstufe Q1/Q2	Der Schüler/ die Schülerin • informiert sich im persönlichen Gespräch über die Informationsbeschaffung zu Aus-bildungen und Studiengängen und z.B. über Alternativen zum bisherigen Ausbildungsweg. • arbeitet an der Verbesserung ihrer Bewerbungsschreiben	**Standardele-mente nach KAoA**	• Berufsorientierung: Uni-Tag • Workshop Entscheidungskompetenz 2 *(Selbst- und Sozialkompetenz)*	Q1.2	Stufenleiter:innen
		Außerhalb des Unterrichts	• Workshop zum Erstellen einer Facharbeit (RUB-Besuch) • Besuch der Berufsbildungs-messe „Vocatium“ • Information-veranstaltungen (Wege nach dem Abitur) • Beratungstermine • Bewerbungstraining (optional) *(Selbst-/ Sozial-/ Methoden-/ Fachkompetenz)*	Q1.1 Q1.2 Q1/Q2 Q1/Q2 Q1.2/Q2.1	Fachlehrer:innen StuBOs/ Stufenleiter Arbeitsagentur Arbeitsagentur Dachser Logistics

	(Anschreiben und Lebenslauf, auch für Online-Bewerbungen				

Übersicht über das Konzept der Studien- und Berufswahlorientierung am Gymnasium Wanne

	Herbst	Winter	Frühling	Sommer
Klasse 7		Betriebsbesichtigung DACHSER		
			Girls‘ and Boys‘ Day	
Klasse 8	Schüler:innen-Eltern-Informationsabend			
	Potenzialanalyse (PotA)			
	Berufswahlpass (Portfolioinstrument)			
	Auswertungsgespräche zur PotA			
		Schulische Beratung		
			Berufsfelderkundungen	
				Schulische Beratung
Klasse 9		Besuch d. Berufsinformationszentrums		
		Schulische Beratung		
			Girls‘ and Boys‘ Day	
				Schulische Beratung
				Sozialpraktikum
Klasse 10	VA: Vorstellung AfA/ Info Praktikum			
		Schulische Beratung		
			Berufsinformationsmesse	
				Schulische Beratung Anschlussvereinbarung
				Schülerbetriebspraktikum
	JUNIOR Schülerunternehmen und Expertenrunde zum Schülerunternehmen*			
EF	Workshop Standortbestimmung	Schulische Beratung		
			Workshop Entscheidungskompetenz I	

Legende
[ ] [ ] Maßnahmen im Rahmen von KAoA
[ ] [ ] Maßnahmen mit unserem Kooperationspartner
[ ] [ ] Maßnahmen der Schule

				Schulische Beratung Praxistage
Q1	Workshop Entscheidungskompetenz II	Schulische Beratung	Besuch der Vocatium-Messe Unitag Individuelle Beratungstermine bei der AfA VA: Wege nach dem Abitur	Schulische Beratung Bewerbungstraining Teil I und II
Q2	Bewerbungstraining Teil III	Schulische Beratung	VA: Wege ins Studium	

4.1. Weitere Elemente der Studien- und Berufsorientierung

4.1.1 Das Berufsorientierungsbüro (BOB)

Im Berufsorientierungsbüro, das nach Ankündigung oder Absprache geöffnet wird, finden die Schülerinnen und Schüler Printmedien zu Studiengängen und Ausbildungsmöglichkeiten, Bewerbungstrainer u.v.m. Sie können dort auch in der Praktikumskartei blättern oder Beratungsgespräche mit den StuBOs führen.

4.1.2 Das Digitale Schwarze Brett (DSB)

Am DSB, welches die Schülerinnen und Schüler auch online abrufen können, finden die SuS aktuelle Informationen zu Terminen der Studien- und Berufsorientierung im Haus (z.B. zur Anmeldung zum Bewerbungstraining, Zeit und Ort etc.).

4.1.3 Klassen- und Stufengruppen zur Studien- und Berufsorientierung in Teams

Das jeweilige Klassen- oder Stufenteam ist digitale Anlaufstelle für alle Schüler:innen . Sie finden hier aktuelle Informationen zur Potenzialanalyse, Hochschultagen, Ankündigungen von Universitäten, Fachhochschulen und Hochschulen, kommunale Stellenangebote, sowie Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr etc.

5. Einbindung der Kernlehrpläne aller Unterrichtsfächer in die Studien- und Berufsorientierung

Die Studien- und Berufswahlorientierung spielt in allen Fächern des Gymnasiums Wanne eine Rolle, besonders aber erfolgt eine Anbindung in folgenden Bereichen:

Fach	Jgst.	Inhalt
Deutsch	5 8 9	Einblick in Büchereien/ Bibliotheken Zeitungsprojekt „Zeus“ Bewerbung um einen Arbeitsplatz – Anfertigung einer Bewerbungsmappe
Englisch	5 6 9	Persönliche Lebensgestaltung What money can buy The Road ahead (Berufsorientierung)
Mathematik	5/6 7/8	Kopfrechnen und schriftl. Rechenverfahren Umgang mit Größen Geometrische Grundbegriffe Maße und Gewichte Prozent- und Zinsrechnung Zuordnungen (z.B. Mehrwertsteuer)
Medien-AG	5	Umgang mit dem Computer (Basiskompetenzen: MS Office) Erstellen von Präsentationen
Politik	5 8 9	Wirtschaftlich handeln (Taschengeld) Rolle des Konsumenten in der Marktwirtschaft Betriebsbesichtigung Berufsorientierung: Welchen Berufsweg sehe ich für mich? (Erstellen einer Präsentation zum Wunschberuf)
Politik/Wirtschaft	9	Wirtschaftliche Grundlagen / Schülerunternehmen
Praktische Philosophie	5 7/8	Eigene Stärken beschreiben Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
Sozialwissenschaften	EF	Rollenverhalten Homo oeconomicus

6. Zuständigkeiten und Ansprechpartner für das Gymnasium Wanne

Name	Kürzel	Dienstgrad	Aufgabe
Bennet, Heike	BENN	OStD‘	Schulleitung
Verbeek, Nathalie	VERB	StR‘	Koordinatorin für Studien- und Berufswahl (StuBO)
Richter-Patowary, Jenny	RICH	L.i.T	Koordinatorin für Studien- und Berufswahl (StuBO)
Querner, Matthias	QUER	StD	Oberstufenkoordinator
Meyers, Christiane	BUDE	OstR‘	Mittelstufenkoordinator
Siekmann, Susanne	SIEK	StD‘	Erprobungsstufenkoordinatorin
Siburg, Christiane	SIBU	L.i.T.	Gleichstellungsbeauftragte
Heilinger, Frauke	HELI	OStR‘	Koordination Sozialpraktikum
Hense, Daniel	HENS	StR	Beratungslehrer
Crede, Julia	CRED	StR‘	Beratungslehrerin/ Talentscouting
Birr, Bianca			Schulsozialarbeiterin
Graewert, Timon			Schulsozialarbeiter
Borkenstein, Elke			Kommunale Koordinierung für KAoA
Biernat, Dalyn-Melina			Agentur für Arbeit

Hinzu kommen die (stetig wechselnden) Klassenleitungen, die v. a. bei der Beratungstätigkeit im KAoA- und StuBO-Prozess und ihrer Dokumentation eine besondere Rolle spielen (vgl. Kap. 3.1). Diese Personalia sind der jeweils aktuellen Unterrichtsverteilung zu entnehmen.

7. Quellen/ Literatur

- Das Standardelement „Curriculum“ im Rahmen des NRW - Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“, Schulamt Kreis Soest.
- Gymnasium Lohmar: Schulinternes Curriculum. Quelle: https://www.gymnasium-lohmar.org/images/berufsberatung/Schulinternes_Curriculum_Studien-_und_Berufsorientierung.pdf, Zugriff am 12.02.18
- http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/Konkretisierende_Hinweise_Curriculum.pdf, Zugriff am 07.05.18